

II-8104 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3982/J

1992 -12- 17

A n f r a g e

der Abg. Mag. Praxmarer, Mag. Schweitzer  
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und  
Konsumentenschutz  
betreffend neue Tarifpolitik in den Bundessportheimen

Durch Anfragen und Anträge freiheitlicher Mandatare wurde  
die Privilegienwirtschaft im Bereich der Bundessportheime  
thematisiert.

Anstatt diese Mißstände abzuschaffen, geht der Bundesminister  
für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz den bequemeren  
Weg einer generellen Tarifierhebung.

Dies führt dazu, daß bisherige Nutznießer dieses Systems  
über die diversen Ministeriums-Sportvereine und ähnliche  
Organisationen sich weiterhin ihre vermeintlich "wohlerwor-  
benen Rechte" der Unterkunft und Anlagenbenützung in  
Bundessportheimen sichern. Für viele Jugendsportvereine  
und -organisationen wird aber ein Aufenthalt in diesen  
Einrichtungen mit unüberwindlichen finanziellen Problemen  
in Hinkunft verbunden sein, wenn diese Gruppen keine oder  
nur geringe Ermäßigungssätze auf den marktüblichen Normal-  
tarif erhalten.

Im Interesse des Jugend- und Breitensportes richten daher  
die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister  
für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Hat Ihr Ressort bereits die ab 1.1.1993 geltenden  
Tarife für die Inanspruchnahme von Nächtigungen und  
sonstigen Leistungen in Bundessportheimen fixiert ?
2. Welche Ermäßigungssätze gelten für Jugendsportvereine  
und -organisationen ?
3. Welche sonstigen Benutzerkreise erhalten Ermäßigungen ?
4. Ist sichergestellt, daß die bisherigen Nutznießer des  
Systems einschließlich der diversen Ministeriums-Sport-  
vereine und ähnlicher Organisationen ab 1.1.1993 die  
marktüblichen Normaltarife zu bezahlen haben ?

5. Mit welchen Maßnahmen wird sichergestellt, daß Sportvereine und Organisationen, die den Jugend- und Breitensport pflegen, bei der Unterbringung in Bundessportheimen gegenüber den bisherigen Nutznießern des Vergabesystems terminlich bevorzugt werden ?